

Präsentation der Dörfer

Christine Bender

24. Oktober 2009

Estenfeld

Altenstein

Malerisch erhaben liegt der staatlich anerkannte Erholungsort Altenstein mit seiner markanten Burgruine über der Landschaft im nordöstlichen Teil des Landkreises Haßberge und ist ein Ortsteil von Maroldsweisach.

Bürgermeister Wilhelm Schneider ist mit den Bürgerinnen und Bürgern heute hier.

Altenstein erhält im diesjährigen Bezirksentscheid eine Silbermedaille.

Die Juwelen des Ortes sind die Burgruine und die Kirche.

Eine hervorragende Aussicht vor einer dominanten Burgkulisse bestimmen das Bild von Altenstein.

Große Anstrengungen unternimmt der Markt um ein weiteres Abwandern der Menschen und die Verödung des Ortskerns zu verhindern, besonders junge Familien im Altort neu anzusiedeln.

Der Markt stellt eine finanzielle Förderung von bis zu 15.000 € für die Sanierung und Renovierung von Gebäuden im Altortbereich für die Übernahme von Leerständen zur Verfügung.

Familien mit drei Kindern erhalten einen Bonus.

Altenstein ist Pilotdorf im Markt Maroldsweisach.

Heiraten wie im Mittelalter!

Historisch begleitete Hochzeiten in der Burgruine sind im Angebot!

Der Burg- und Heimatverein sorgt für Kulturgut, historische Gewänder und die Ausrichtung historischer Hochzeiten.

Altenstein hat die Weichen für die Zukunft gestellt und weiß wo es hin will. Leben und Arbeiten im Zeichen der Burg.

So wie die Burg auf festem Fels gebaut ist, so fest ist auch die Dorfgemeinschaft, die Vereine, das soziale und kulturelle Leben in Altenstein.

Aschach

Aschach, ein Ortsteil vom Markt Bad Bocklet im Landkreis Bad Kissingen, war einst ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf.

Heute gibt es nur noch einen Vollerwerbsbetrieb.

Bürgermeister ist Wolfgang Back, er kann heute nicht hier sein wird vertreten durch 2. Bgm Andreas Sandwall.

Heute ist in Aschach das Kunsthandwerk zu Hause. Bedeutende Künstler leben und arbeiten dort, nicht umsonst hat es den Namen „Dorf des Kunsthandwerks“, weit über die Grenzen Bad Bocklets bekannt ist auch der „Kunst- und Genussmarkt“.

Imposant ist die Schlossanlage mit Schlossgarten, alter Mühle und Schlossmühle des Friedrich Graf von Luxburg,

Er war Regierungspräsident, Kunstsammler und Schlossbesitzer, heute ist das Schloss ein Museum des Bezirks und kulturelles Zentrum der Kommune.

Fränkische Fachwerkhäuser aber auch städtisch angehauchte Wohn- und Geschäftsräume bestimmen den Charakter von Aschach. Eine Besonderheit ist die traditionelle Handwerkskunst wie verschiedene Wandaufbauten, Fachwerk mit Lehm-, Bims- und Ziegelausfachung bis hin zur Holzverschalung, die heute noch zu sehen sind.

Mittelpunkt ist der Figurenbrunnen, bei dem der ortsansässige Künstler die bedeutenden Persönlichkeiten wie Pfarrer Schöppner, Entdecker der Bad Bockleter Stahlquelle, Professor Balthasar Schmitt, Bildhauer, Maler und Künstler, Friedrich Graf von Luxburg, Regierungspräsident von Unterfranken, Hofrat Dr. Michael Werner, Arzt und Lyriker, dargestellt hat.

Aschach ist auch ein Dorf für die Pilger, jährlich übernachten ca. 500 Kreuzbergwallfahrer in Aschach. Wenn Sie einmal den fränkischen Marienweg oder den Jakobsweg gehen, Sie kommen in Aschach vorbei.

Aschach ein Dorf mit hohem kulturellen Wert

Beuchen

Beuchen, ist ein Stadtteil von Amorbach im Landkreis Miltenberg und liegt nur wenige Kilometer von der Grenze zu Baden-Württemberg auf einer Hochebene des bayerischen Odenwaldes.

Die Beuchener bezeichnen sich auch als die Schnauze des bayerischen Löwen.

Beuchen ist auch die Heimat von Bürgermeister Peter Schmitt und erhält heute die Auszeichnung in Bronze.

Beuchens Kapital ist die gut funktionierende und stark ausgeprägte Dorfgemeinschaft mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern und einem Männerchor. Im Dorfgemeinschaftshaus findet das soziale und kulturelle Leben statt.

Weithin bekannt ist das Jugend- und Heimatfest, das alle zwei Jahre durchgeführt wird, für die kleine Dorfgemeinschaft eine große Leistung.

Stark sind die Beuchener mit einem aktiven kirchlichen und dörflichen Leben mit ihrer Kirche verankert.. Die Kirche ist den 14 Nothelfern geweiht und ist der Mittelpunkt im Dorf,

Ein Zeugnis der Volksfrömmigkeit sind die Bildstöcke in Franken.

In Beuchen bestimmen sie das Bild im Dorf und sind gut gepflegt, das Engagement des Jugend- und Heimatvereins ist hier zu erwähnen.

Das kleine Dorf ist noch landwirtschaftlich geprägt, von den ehemals 19 landwirtschaftlichen Betrieben sind noch vier Vollerwerbs- und sechs Nebenerwerbsbetriebe vorhanden.

Großen Wert legt die Stadt auf die Bebauung im Ort. Sparsam und wirtschaftlich gehen aber auch die Beuchener mit dem nicht vermehrbaren Grund und Boden um. Baulücken wurden wieder geschlossen und Leerstände aktiviert.

Die Beuchener wissen, dass sie nicht durch Warten sondern durch engagiertes Handeln ihr Dorf und ihre Dorfgemeinschaft erhalten können.

Beuchen ist auf dem richtigen Weg, wir wünschen Ihnen viel Erfolg, damit sie ihrem Dorf eine Zukunft geben!

Ich bitte die Beuchener auf die Bühne!

Mainbullau

Auf einer Hochebene des Odenwaldes liegt Mainbullau mit 203 Einwohnern und ist ein Stadtteil von Miltenberg.

So hat man den Besuch der Kommission in Mainbullau angekündigt, ganz wichtig „Essen für alle“ und wer kennt schon Kartoffelwurst, sehr zu empfehlen!

Joachim Bieber ist der Bürgermeister.

Mainbullau erhält im diesjährigen Bezirksentscheid eine Silbermedaille.

Mainbullau ist ein typisches Angerdorf und liegt auf einer Rodungsinsel auf einem Hochplateau. Stolz bestimmt die Kirche das Dorfbild am Anger um den sich die giebelständigen Höfe, die Kirche und das Dorfgemeinschaftshaus gruppieren. Mit einer einfachen Dorferneuerung wurde die Dorfmitte attraktiv und lebenswert gestaltet.

Mainbullau hat kein Neubaugebiet.

„Junges Wohnen im Dorf“ und „Neues bauen und Altes bewahren“ sind die Devise und das Motto der Bewohner, in vielen Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurden alte Gebäude erneuert, umgestaltet und ersetzt.

Aktiv, kompetent und zielorientiert – so ist das dörfliche Leben mit einem Generationen umfassenden Gemeinschaftsleben. Das Dorfgemeinschaftshaus wurde mit viel Eigenleistung errichtet, die Kinder und Jugendliche haben mit einer Flohmarktaktion 3.000 € für den Spielplatz gesammelt, der Blumenschmuck in der Kirche wird reihum von allen besorgt, es ist für jeden eine Ehre sich aktiv einzubringen.

Die Kinder und Jugend wird gefordert aber werden auch gefördert.

Diese Initiativen der Dorfgemeinschaft zur Entwicklung der Grünstrukturen sind besonders lobenswert und auch am Friedhof zu erkennen.

Der Gottesacker am Ortsrand hat einen würdevollen Eingang und durch die typischen Sandsteingrabmale ein würdiges Gepräge.

Mainbullau hat Bürger, die zusammen die Probleme anpacken und lösen.

Mönchberg

Das Dorf Mönchberg mit rund 2.200 Einwohnern liegt auf einem Höhenrücken des Naturparks Spessart mit einer herrlichen Aussicht auf die umgebende Landschaft und ist ein staatlich anerkannter Luftkurort.

Thomas Zöller ist Bürgermeister vom Markt Mönchberg.

Im Bezirksentscheid erhält Mönchberg eine Silbermedaille.

Mönchberg ist ein Haufendorf mit einer wunderschön geschlossenen Dachlandschaft und von einer Mauer umschlossen.

Durch die Lage zum Wirtschaftsraum Rhein-Main und aufgrund der schwierigen Bewirtschaftung hat sich der Strukturwandel in Mönchberg schon vollzogen, Ursprünglich rein landwirtschaftlich geprägt spielt die Landwirtschaft heute nur noch eine untergeordnete Rolle. Vier Betriebe pflegen die Kulturlandschaft von Mönchberg.

Heute ist Mönchberg eine Gemeinde mit großen Baugebieten zum Wohnen, und eine Gemeinde in der sich der Tourismus entwickelt hat.

Eine ausgezeichnete Infrastruktur bietet die Voraussetzung für Handwerk, Gewerbe und Fremdenverkehr.

230 Betten, 12 Gaststätten, die Einrichtungen wie Spessartbad, Heimatmuseum und ein Wanderwegenetz erhöhen den Wohn- und Freizeitwert. Ein neues Projekt ist ein Wanderweg für Behinderte.

Bürgerschaftliches Engagement in einer großen Gemeinde – gibt es das?

In Mönchberg ist es zu finden, die „Grauen Panther“ und die „Fleißigen Lieschen“ sind die Träger der Dorfverschönerung, es ist aber auch eine Rentnerinitiative, die bei der Sanierung der Wehrmauer mit großem Engagement und handwerklichem Geschick mitgearbeitet hat, der Krankenpflegeverein hilft den alten Menschen, die „Apfelsammler“ haben in den vergangenen Jahren über 100.000 Euro durch das Sammeln und den Verkauf von Äpfeln für soziale Projekte zur Verfügung gestellt.

Der Kinderspielplatz wurde in Eigenregie erstellt und ein Förderverein baut ein Beachvolleyball-Feld, das ist Bürgerengagement in Mönchberg.

Bei der Gestaltung der Mönchberger Grünflächen wurde mit der Bürgerschaft eine qualitätsvolle Arbeit geleistet. Offene Vorgärten, Großgrün, Mauer- und Gemüsegärten am Ortsrand prägen das Ortsbild.

Mönchberg hat seinen dörflichen Charme erhalten!

Mönchberg lebt von und mit seinen Bürgern!

Neubrunn

Das Dorf Neubrunn ist ein Ortsteil der Gemeinde Kirchlauter im Landkreis Haßberge und liegt in einem Seitental des Ebelsbaches.

Bürgermeister ist Jochen Steppert.

Neubrunn erhält heute die Auszeichnung in Silber.

Eingebettet in die Landschaft, wie in ein Nest zeigt sich Neubrunn aber Neubrunn ist offen für alles.

Herzlich war die Begrüßung durch den Tanz und den Gesang der Kinder in Neubrunn.

Das Motto der Gemeinde „Wir machen das und zwar wir selber“ zieht sich durch alle Bereiche des Lebens. Eine großartige Dorfgemeinschaft steht hier im Mittelpunkt des täglichen Lebens.

Die Heilig-Länderhalle mit dem Dorfplatz bietet viele Möglichkeiten des Zusammenlebens und Feierns für alle Generationen.

Große Anerkennung verdient das gut durchgrünte Dorf mit seiner gepflegten Bausubstanz und den Fachwerkhäusern.

Wichtig ist aber auch das große Engagement hinter den schönen Fassaden – wie die Jugendfeuerwehr,

- die Aktivitäten des Obst- und Gartenbauvereins, Obst ernten und verwerten
  - Eigenleistung der JU für den Spielplatz
  - Erhalt des Lebensraums – durch den Imker Peter Kirchner
  - Alte Handwerkstechniken werden gepflegt
- Um nur einige zu nennen.

In Neubrunn wird Dorfleben von Alten und Jungen gelebt.

Nickersfelden

Nickersfelden ein kleines Dorf mit nur 66 Einwohnern gehört zum Markt Bad Bocklet und liegt in unmittelbarer Nähe der Fränkischen Saale.

Bürgermeister von Bad Bocklet ist Wolfgang Back, wird heute vertreten von 2. Bgm. Andreas Sandwall und dem Ortssprecher Norbert Borst.

Nickersfelden erhält auf Bezirksebene eine Silbermedaille.

Die große Stärke von Nickersfelden liegt in der ausgeprägten und gut funktionierenden Dorfgemeinschaft. Man spürt das gute Miteinander der Generationen, das „Wir-Gefühl die Wir-Gemeinschaft“, alle sind verwurzelt und lieben ihre Heimat.

Das Herz des Dorfes ist der Dorfplatz mit der mächtigen schattenspendenden Linde, dem Dorfgemeinschaftshaus, Wartehäuschen, Ziehbrunnen und Spielplatz. Hier trifft sich Jung und Alt zum Feiern und Vereinsleben.

Ein ruhender Pool im dörflichen Leben ist der aktive, zwanzig Jahre alte Rentnerstammtisch an der Linde.

Die Saaleauen laden nicht nur zum Verweilen ein, sie sind eine ideale Naherholung mit Naturaktivitäten wie Bootsanlegeplatz, Rad- und Wanderwegen, einer einzigartigen Wiesenflora und dem Konzert Saale musica.

Aber weder meine Worte noch die Bilder können Ihnen Nickersfelden präsentieren, das können ganz allein die Kinder von Nickersfelden, der Nachwuchs, die vier Kinder des Dorfes:

Fiona, Kilian, Julius und Lukas

Unser Dorf, das ist klein  
Drum gibt es kein Gesangsverein,  
auch reicht es nicht zum musizieren,  
deshalb sollen wir Kleinen ein Gedichtlein einstudieren.

Unser Nickersfelden ist von Wald und Wiesen umgeben,  
hier kann man noch Natur erleben  
Da hört man die Vögel zwitschern und die Saale rauschen,  
deshalb können wir begeistert lauschen.

Ja, für uns gibt es kein schöneres Leben!  
Deshalb sollte für Euch nur eines gelten:  
Das schönste Dorf ist Nickersfelden!

Niederlauer

Im Landkreis Rhön Grabfeld liegt eingesäumt von der Saale und der Lauer die Gemeinde Niederlauer.

Richard Knaier ist der Bürgermeister.

Niederlauer wird heute mit Bronze ausgezeichnet.

Niederlauer war ein Dorf ausschließlich von der Landwirtschaft und seinen typischen Hakenhöfen geprägt.

Heute ist der Strukturwandel vollzogen, das einstige Bauerndorf ist heute keine Schlafgemeinde, es ist ein Wohn- und Künstlerdorf mit einer hohen Lebensqualität.

Im Altort gibt es sehr gut gelungene denkmalpflegerische Maßnahmen, die Leerstände wurden und werden konsequent von Privatpersonen saniert, unterstützt durch die Städtebauförderung. Lobenswert ist die eigene Gestaltungssatzung.

Eine fachkundige und qualitativ hochwertige Renovierung der Gebäude entlang der Hauptstraße fällt auf. Die Eigentümer haben sich persönlich mit viel Engagement in die nicht immer einfache Aufgabe der Erhaltung und Umnutzung von alter Bausubstanz eingebracht.

Mit sehr viel Einfühlungsvermögen und Liebe zum Detail hat es die Familie Pechthold verstanden, einen ehemaligen landwirtschaftlichen Hof eine neue Nutzung als behindertengerechten Wohn- und Bürobereich zu geben.

Sehenswert ist auch der ehemalige Zehnthof, der nach seiner Restaurierung durch die Familie Schmitt eine neue Nutzung mit einer Designerwerkstatt erfahren hat. Scheune und Gewölbekeller laden zu kulturellen Veranstaltungen ein.

„Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein, sondern braucht auch was für die Seele“, dieser Leitsatz des Künstlers Edgar Schmitt spiegelt sich in der Natur und in den ehemaligen Hofstellen und Gärten von Niederlauer.

Niederlauer ist ein Dorf wo Tradition, Moderne und Zeitgenössische Kunst und Denken verbunden sind!

Retzstadt

In einem Seitental des Mains im Landkreis Main-Spessart liegt die Gemeinde Retzstadt.

Bürgermeister ist Karl Gerhard.

Retzstadt erhält heute die Auszeichnung Silber.

Mittelpunkt in Retzstadt ist das Rathaus, das Gemeindezentrum, der schön gestaltete Aufgang mit Bäumen, Blüten und heimischen Sträuchern zur Kirche und zum Friedhof, wo sehr viel Eigenleistung erbracht wurde.

Der Entwicklungsprozess in Retzstadt wurde und wird noch besonders unterstützt durch die sehr aktive Agenda 21 Gruppe die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Leitbild für Retzstadt entworfen hat.

Die Landwirtschaft und speziell der Weinbau ist heute noch ein wichtiger Erwerbszweig in Retzstadt, 10 VEB und 24 NEB pflegen die reizvolle Kulturlandschaft, die durch das trockene Klima des Retztals eine ökologische Einzigartigkeit für Flora und Fauna darstellt. Die Retzstädter Weinberge werden von 100 genossenschaftlich organisierten Winzern und zwei Selbstvermarktern bewirtschaftet.

Die Dorferneuerung und Agenda 21 haben das soziale Leben und auch den Tourismus in Retzstadt positiv verändert.

Unter dem Motto „Dorf der Wege“ lädt Retzstadt seine Besucher zu vielfältigen Exkursionen ein. Es gibt thematische Wanderwege, wie z.B. einen Besinnungsweg, einen Ringwanderweg und einen Weg der Lieder.

Ein kulturelles Kleinod besitzt Retzstadt durch das Bauernmuseum von Ludwig May.

Vorbildlich ist die soziale Infrastruktur, der Kindergarten, die Grundschule mit Mittagsbetreuung, die Nachbarschaftshilfe, Initiativen wie Fahrdienst, der Eine-Welt-Laden, die große Gastfreundschaft für Asylbewerber – u.a. durch Deutschkurse, sind ein Zeichen für eine vorbildliche Integrationsleistung in einem fränkischen Dorf.

Retzstadt hat ein hohes Potential, das es noch lange nicht ausgeschöpft hat, einer der schönsten Weinorte Frankens zu werden.

Rothenbuch

Eingebettet in die herrliche Landschaft des Hochspessarts liegt Rothenbuch südöstlich von Aschaffenburg.

Gut lachen haben der 1. Bürgermeister Gerd Aulenbach und der 2. Bürgermeister Sebastian Schönauer und alle Rothenbucher,

denn Rothenbuch ist Bezirkssieger und erhält Silber im Landesentscheid.

Das Herz des Dorfes ist das Schloß und der Dorfplatz mit dem Brunnen aus rotem Sandstein und den großen Kastanien.

Rothenbuch hat bereits vor einigen Jahren unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger ein Leitbild für eine zukunftsfähige Entwicklung erarbeitet. Unter dem Motto „Rothenbuch Aktiv“ wurden viele Projekte durchgeführt und mit außergewöhnlich hohem Bürgerengagement unterstützt.

Die Ernte konnten die Rothenbucher jetzt einfahren.

Das Ziel eine Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität, sanftem Tourismus und Arbeitsplätzen vor Ort zu schaffen ist gelungen.

Eine sehr gute soziale Infrastruktur ist in Rothenbuch zu finden.

Schulkinder erhalten eine Nachmittagsbetreuung,

Mittagessen frisch zubereitet für Schule und Kindergarten,

es gibt das Projekt „Zeit füreinander“,

Patenschaften für Ruhebänke und eine eigene Gemeindezeitung sind nur einige Beispiele.

Große Anerkennung gebührt dem Obst- und Gartenbauverein und der Gemeinde für die hochwertige Grüngestaltung im Schlosshof, der Anlage des Bauerngartens und der gelungenen Parkanlage „Jägerwiese“.

und der Interessengemeinschaft für die Einrichtung und Betreuung des Bauernhausmuseums.

Ein Denkmal haben sich die Rothenbucher mit der Instandsetzung der ehemaligen Gemeindemühle gesetzt.

Das gute Miteinander von „Profis“ Verwaltung und Ehrenamt ist hier zu sehen.

Das Leitbild „Aktiv in Rothenbuch“ und Rothenbuch aktiv wird gelebt.

Schleerieth

Ein Ortsteil des Marktes Werneck ist Schleerieth im Landkreis Schweinfurt.

Die Bürgermeisterin Edeltraud Baumgartl kann heute nicht hier sein, Sie wird vertreten durch die 2. Bürgermeisterin Doris Drescher und der Gemeinderätin Anita Krauß.

Schleerieth erhält heute die Auszeichnung in Silber.

Tra-ri-ra, die Kommission ist da!

Wir dürfen Sie begrüßen, sie solln Schleerieth genießen!

Mit diesem Lied haben uns die Kinder von Schleerieth empfangen,  
mir bauchn uns nicht verstecken, in Schleerieth gibt's schöne Ecken.

Ja und das es in Schleerieth nicht nur schöne Ecken gibt, sondern auch eine starke Dorfgemeinschaft davon konnten wir uns überzeugen.

Die schönen Ecken gibt es nicht nur an den Plätzen und an den Straßen,  
sind die Hoftore erst einmal offen, präsentieren sich dem Besucher grüne Oasen.  
Aus den ehemaligen landwirtschaftlichen Höfen sind Wohnhöfe geworden.

Nachbarschaftshilfe ist in Schleerieth großgeschrieben, es gibt einen Fahrdienst für die nicht mehr mobilen Senioren und auch bei kulturellen Anlässen werden die Senioren aus den Heimen ins Dorf geholt.

Vorbildlich sind die Schleeriether im Umgang mit ihrer Landschaft.

Obstwiesen und Obstbaumreihen rahmen das Dorf wieder ein, es gibt einen Obstlehrpfad, die Obstkelterei wird wieder betrieben und jedes Jahr im September wird das Mostfest gefeiert.

Ein einmaliges Erscheinungsbild bietet der Friedhof mit heimischen Sandsteingrabmalen.

Im Vereinsgarten lernen und erleben die Kinder den Umgang mit der Natur und der Umwelt.

Schleerieth ein lebendiges Dorf zum Wohlfühlen!

Sulzfeld am Main

Richtig idyllisch liegt das Winzerdorf Sulzfeld am Hang zwischen dem Main und den Weinbergen.

Allen Grund zum Feiern haben die Sulzfelder mit Ihrem Bürgermeister Gerhard Schenkel und der zweiten Bürgermeisterin Sybille Schmitt, denn Sulzfeld erhält heute die Auszeichnung in Gold, Sulzfeld ist Bezirkssieger und seit letzter Woche auch Landessieger. Sulzfeld wird Bayern im Bundesentscheid 2010 vertreten.

Bis heute hat Sulzfeld sein einmaliges historisches Ortsbild bewahrt und wird geprägt durch die mittelalterliche Wehranlage, die Türme und Tore, dem Julius-Echter Rathaus, die Bürgerhäuser, die vielen Einzeldenkmäler und die verwinkelten Gassen.

„Vergangenheit hat Zukunft“ mit diesem Leitbild und einer Gestaltungssatzung arbeiten die Sulzfelder seit 25 Jahren im historischen Ortskern – und die Arbeit hat sich gelohnt!

„Junges Wohnen in alten Mauern“ ist das Motto heute, denn Sulzfeld ist es gelungen, ein Wohnumfeld zu schaffen, das besonders junge aber auch ältere Familien anzieht, die sich bewusst für die Sanierung eines historischen Anwesens entschieden haben.

Bunt ist das Leben in den Höfen und in den Gassen. Ob Ranker, Kletterpflanzen, Mauerpfeffer oder mobiles Grün in Gefäßen – überall zeigt Sulzfeld außerordentlich vielseitige Grünstrukturen und eine Blütenpracht an Türen, Toren und Fenstern.

Die Gemeinde hat mit den Rahmenbedingungen und einer guten Infrastruktur die Voraussetzungen geschaffen. für qualitätsvolles Leben und Arbeiten in Sulzfeld geschaffen -

Ob bei den Weintagen in den Winzerhöfen, beim traditionellen Straßenweinfest, bei Gästeführungen oder beim Meterbratwurst-Essen – Es gibt viele Möglichkeiten Sulzfeld zu erleben, kennen zu lernen und zu genießen.

Sulzfeld die Perle in Franken.